

Scheureben, Stars und Rote-Beete-Senf

12. Emsdettener Weinforum

EMSDETTEN. Westfalen sollen ja zum Lachen in den Keller gehen. Werner Homann hat da eine logische Erklärung: Da lagert der Wein...

Aber der Emsdettener Weinexperte mit Sommelier-Ausbildung weiß auch, dass so manches Weinthema zum Heulen sein kann: Wenn der so leckere, aus dem Italien-Urlaub mitgebrachte Weißer auf der heimischen Terrasse geschmacklich plötzlich eher an Entkalker erinnert. Oder wenn (W)Einsteiger verwirrt bis verzweifelt vor einer schier endlos scheinenden Vielfalt an Flaschen stehen, obwohl sie doch nur einen Roten für die Essenseinladung mit den Nachbarn aus-suchen wollten.

Fragen und probieren

Da helfen nur zwei Dinge: Fragen und probieren. Das jährliche Emsdettener Weinforum bietet da an einem Ort nicht nur die Möglichkeit, über 200 verschiedene Weine zu verkosten. Vor allem können Interessierte ganz ungezwungen mit den Winzern und Vertretern von Weinhandlungshäusern persönlich ins Gespräch kommen.

Bei der 12. Auflage am Samstag, 8. November, können Werner Homann und sein Team etliche Premieren-gäste begrüßen – darunter auch deutsche „Stars“ der Winzerszene.

Wie Arno Schembs vom Château Schembs, Wein-Querdenker, Qualitäts-Besener und wichtiger Teil einer Innovationsbewegung, die dafür sorgt hat, dass Rheinhessen heute vor allem mit Spitzenweinen und nicht mehr mit dem untersten Supermarktregal assoziiert werden.

Der Winzer aus dem Wonnegau schafft auf bemerkenswerte Weise den Spagat zwischen Tradition und Moderne: Einerseits erntet er Lob und Preise mit cool designten Flaschen, die „Gru-Weiß“ beinhalten. Auf der anderen Seite verhilft er fast vergessenen Rebsorten wie Scheurebe oder Muskateller zu einer echten Renaissance.

Ebenfalls nach Emsdetten reisen wird zum Beispiel Gabby Weegmüller vom gleichnamigen Weingut aus der Pfalz, das vor allem mit tollen Rieslingen und mineralischen Burgundern begeistert. Mit

dabei sind auch das Weingut Bimmerle aus Nordbaden und das Collegium Wirtemberg, eine der führenden Weingärtnergenossenschaften im Stuttgarter Raum.

Auch international hat das Weinforum einiges zu bieten. Zum Beispiel die Weine von Hecht & Bannier aus dem französischen Languedoc. Eine neue Kollektion an Bio-Weinen – „von Winzern, die Bio nicht zur Religion erheben, sondern den Qualitätsgedanken immer in den Vordergrund stellen“, wie Werner Homann erzählt.

Und vor allem viele spanische Weine, auch und gerade von der Lieblingsinsel der Deutschen, aus den mallorquinischen Anbau-gebieten. Letztere stehen stellvertretend für die Sortiments-Erweiterung bei Homann, die nicht nur die Weine sondern auch den Feinkost-Bereich betrifft. Daher können sich die Gäste des Weinforums auch auf Besonderheiten wie Chutneys, Öle, exklusive Pasta, Pasteten, Aufstriche oder außergewöhnliche Senf-Varietäten bis hin zum Rote-Beete-Senf freuen. Und auf ein Thema, das sich in jüngster Zeit großer Beliebtheit erfreut: Schokolade und Wein. So können diverse Edel-Schokoladen in Kombination mit passenden Weinen verkostet werden.

„Eigener“ Wein

Eventuell auch mit der „Trilogie Homann“, dem ersten „eigenen“ Wein des Emsdettener Weinexperten. Diese Cuvée aus Cabernet Dorsa, Spätburgunder und Dornfelder hat der Domthof der Familie Eimermann nach den Vorgaben von Werner Homann und Christine Steidle kreiert und abgefüllt.

Christian Busch

Das 12. Emsdettener Weinforum findet am Samstag, 8. November, von 13 bis 19 Uhr bei Homann Feine Weine, Neuenkirchener Straße 105, statt. Im Selbstkosten-Eintrittspreis sind alle Verkostungen enthalten. Karten kosten im Vorverkauf 7,50 Euro, an der Tageskasse 10 Euro.



Laden am 8. November zum mittlerweile 12. Emsdettener Weinforum ein: Christine Steidle und Werner Homann (unten). Dort können Weinfreunde über 200 verschiedene Tropfen sowie Feinkost probieren, sie können zudem mit Winzern ins Gespräch kommen. EV-FOTOS BUSCH



Kopfkino: Wer seine Ideen visualisiert, ist klar im Vorteil. Sie prägen sich ein und entwickeln ein kreatives Eigenleben. „Scribbeln“ hilft in vielen Lebenslagen, Seminare werden auch in Emsdetten angeboten. FOTOMONTAGE BURGER

Kritzelei macht Ideen sichtbar

Die Macht des schnellen Striches / Scribble-Seminare auch in Emsdetten

EMSDETTEN. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, weiß der Volksmund. Um selbst Ideen in Bildern zu fassen, braucht es kein Kunststudium. Mit Scribbeln geht es ganz leicht, meint Gabriele Somberger. Nicht nur Entscheider könnten von der Macht des schnellen Striches profitieren.

Der Elefant will einfach nicht mehr aus dem Kopfkino verschwinden. In Windeseile hat Gabriele Somberger den Dickhäuter mit wenigen Strichen auf eine Nuss gesetzt. „Man kann eine Nuss auch einfacher knacken“, sagt die Expertin für Logopädie und Kommunikation und schiebt die kleine Zeichnung über den Tisch ins Sichtfeld des Betrachters. Auf einen Blick wird klar: Probleme lassen sich auch einfacher lösen, als gleich einen Elefanten wild zu machen.

Die flotte Strichzeichnung ist ein „Scribble“. Der Begriff kommt aus dem Angloamerikanischen und bedeutet nichts anderes als „Kritzelei“ oder „Schmiererei“. In der Praxis erfüllen Scribbels schon lange eine wichtige Funktion in der kreativen ersten Phase eines Projektes. In kleinen Zeichnungen können mit wenig Aufwand viele Bild- und Kompositionsideen zu Papier gebracht werden. Und das, meint Gabriele Somberger, kann man lernen.

„Singen kann fast jeder“

Mehr als Papier und einen Stift braucht es nicht, um Scribbeln als Instrument zu nutzen. Und natürlich die Fähigkeit, in Bildern zu denken. „Doch dieses Talent schlummert in jedem“, sagt Somberger und findet einen treffenden Vergleich: „Singen kann auch fast jeder. Durch Übung und Technik klingt es natür-



Stift, Papier und Ideen: Mehr braucht es nicht zum Scribbeln. Gabriele Somberger nutzt die Bildsprache in Therapie, Beratung und Seminaren. FOTO PRF

lich immer besser.“ Deshalb bietet sie mit dem Psychotherapeuten und Coach Horst

häuser, Würfel und viele andere simple Konturzeichnungen, die eins verbindet: Sie

Unternehmensgeschichten
wird Ihnen präsentiert von
FORUM! Emsdettener Volkszeitung
Sponsoren: VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup, Stadt Emsdetten, ARTOS AKTIVMARKETING

Michael Oertle und der Kommunikationsdesignerin Diana Kurz aus Hannover – auch sie ist zertifizierter Coach – jetzt in Emsdetten Scribble-Seminare an. Ihr geht es darum, die Technik einem breiten Publikum zu öffnen. „Ich benutze Scribbels sowohl in der Kommunikation mit Kindern als auch im Coaching von Managern“, reißt sie eine breite Palette an Möglichkeiten auf. In ihrem roten Skizzenbuch tummeln sich Strichmännchen, Treppen, Schnecken-

wirken auf eine sonderbare Art lebendig. „Das gelingt



Die Designerin Diane Kurz und der Psychologe Horst Michael Oertle gelten als ausgewiesene Scribble-Experten. Im Institut für Sprache und Kommunikation Somberger zeigen sie, wie man es lernt. FOTO PRF

Heribert Wagner geht in Ruhestand

Oberlandesgericht

EMSDETTEN. Am heutigen Freitag tritt der Vorsitzende Richter am Oberlandesgericht Hamm, Heribert Wagner, in den Ruhestand. Johannes Keders, Präsident des Oberlandesgerichts Hamm, überreichte dem Emsdettener jetzt die Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand. Er sprach dem verdienten Vorsitzenden auch im Namen der Landesregierung Dank und Anerkennung für die geleisteten Dienste aus.

Herbert Wagner, 1949 in Merfeld geboren und seit über 30 Jahren in Emsdetten wohnhaft, trat im September 1977 in den richterlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Im September 1980 wurde er zum Richter am Landgericht Dortmund ernannt.

Zum Richter am Oberlandesgericht Hamm wurde Wagner im Dezember 1990 befördert. Beim Oberlandesgericht Hamm war Wagner in verschiedenen Zivilsenaten tätig.

Über seine Senatstätigkeit hinaus war er seit dem Jahr 2003 fast zehn Jahre Mitglied des Senats des Oberlandesgerichts Hamm. Im Dezember 2007 wurde Heribert Wagner zum Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Hamm befördert und übernahm den Vorsitz im 31. Zivilsenat.

Der Senat ist für Streitigkeiten aus Bankgeschäften mit Kreditinstituten und aus Sicherungsgeschäften zuständig.



Johannes Keders, Präsident des Oberlandesgerichts Hamm, überreichte dem Emsdettener Heribert Wagner (r.) die Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand. FOTO PRF

NOTIZEN

Vortrag: „Das ideale Testament“

EMSDETTEN. Eine Vortragsveranstaltung zum Thema Erbrecht findet am Dienstag, 4. November, um 19 Uhr in Strotmanns Fabrik statt. Der Referent ist Prof. Dr. Klaus Michael Groll. Als Gründungs- und Ehrenpräsident des Deutschen Forums für Erbrecht ist Groll regelmäßiger Gast in zahlreichen Fernseh- und Rundfunksendungen, unter anderem bei „Stern TV“, „Ratgeber Geld“, „Ratgeber Recht“, „WISO“, „ZDF-Morgenmagazin“ oder „ZDF-Mittagsmagazin“. Sein Thema an diesem Abend: „Das ideale Testament – ein Maßanzug!“

Alina Wilmer ausgezeichnet

EMSDETTEN. Die Industrie- und Handelskammer ehrt jetzt die landesbesten Auszubildenden. Aus Emsdetten wurde Alina Wilmer ausgezeichnet, die eine Ausbildung zur Technischen Konfektionärin bei den Schmitz-Werken absolviert hat.